



## Kaffee

Bäcker, die auf Kaffee setzen, Trends beim Kaffeefullautomaten und die Berliner Cafészene.

Seite 13 bis 17

## Zürich

Mit der Strategie für 2012 will Zürich Tourismus die Spreu vom Weizen trennen.

Seite 3

## El Bulli

Über 100 Branchenleute trafen sich zur Filmvisionierung und zum Podiumsgespräch über Star Koch Ferran Adrià.

Seite 6 und 24

## Gastronomie

«In Zürich gibt es noch so viel Potenzial, dass uns nicht langweilig wird.»

Seite 5

Christian Kramer junior.



Mano Reichlin

# Aufbruch im Reich der Mitte

**Die Superlative in China ist der internationalen Hotellerie vorbehalten: In den obersten Etagen der höchsten Gebäude empfangen Luxus-hotels ihre Gäste.**

SIMONE LEITNER

Ein Restaurant auf der 93. Etage, der Empfang auf der 87. und der Infinity-Pool im 85. Stockwerk - das sind die Dimensionen der internationalen Hotellerie in China. Oder genauer: in Peking und Shanghai. Denn bis anhin wurden die grossen Projekte der prestigeträchtigen Hotelketten vor allem in den Metropolen realisiert. Nun aber peilen die Unternehmen auch Städte in der «zweiten Reihe» an. Denn der Mittelstand wächst und wächst weiter. Dieser Binnenmarkt birgt ein riesiges Potenzial, das die Hotellerie erkannt hat. Generell dominieren die ausländischen

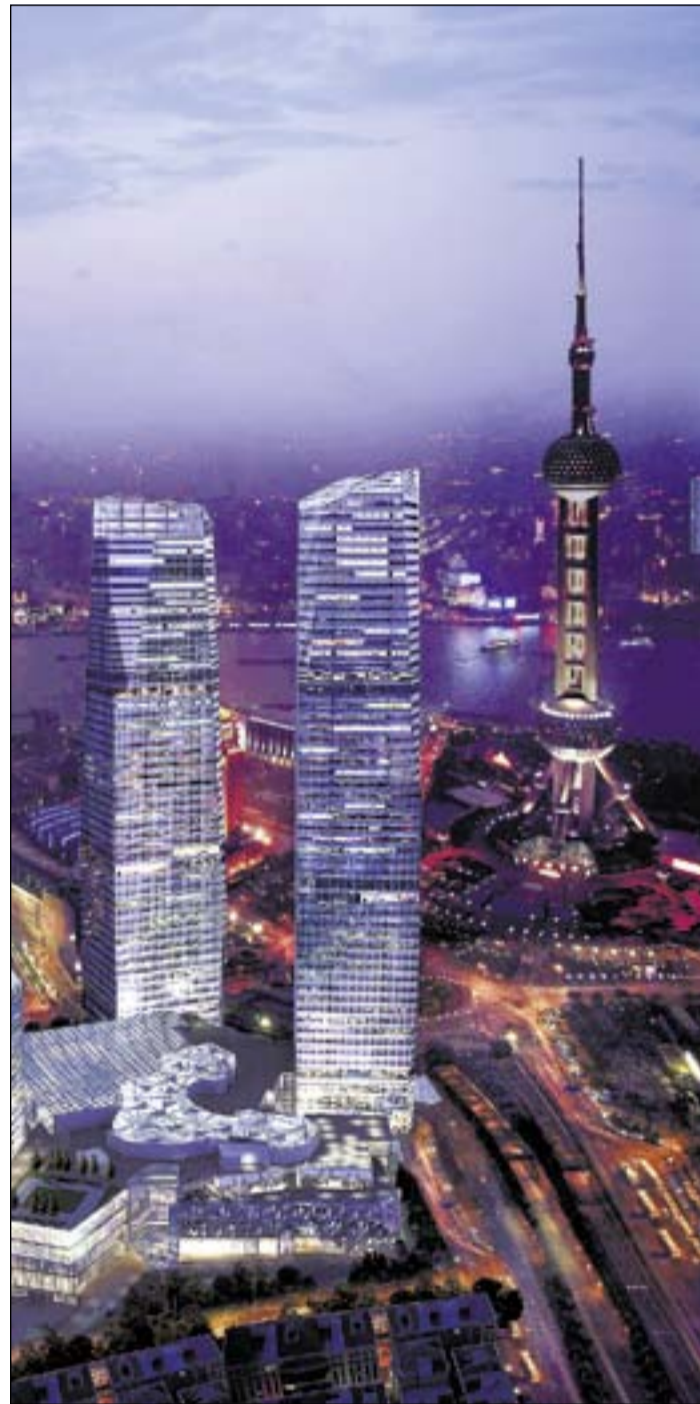
Hotelgesellschaften das Fünf-Sterne-Segment in China. Nahezu alle grossen internationalen Hotelketten werden in den nächsten Jahren auch weiter expandieren. Investiert wird immer in Zusammenarbeit mit dem chinesischen Staat.

Das Wachstum bestätigt auch Kurt Haerri, Präsident der Wirtschaftskammer Schweiz-China: «Die Hotellerie investiert enorm viel und liegt mit 15 Prozent des Bruttoinlandsprodukts weit über dem Durchschnitt», so der Chinakenner weiter. Die Ausmasse dieses Ausbaus seien gigantisch. 400 Millionen Chinesen der Mittelklasse wollen reisen. Daher ist Haerri sicher, dass dieser Markt noch lange nicht erschöpft sei.

Kurt Haerri referierte an einem Seminar von Connect China letzte Woche in Zürich. Auch andere Schweizer Unternehmer, die schon lange im chinesischen Markt verankert sind, sprachen über die Chance und Herausforderung des komplexen Landes.

Seite 7 bis 12 und 21

Die hotel revue beschäftigt sich bereits zum zweiten Mal mit dem Thema China. Der erste Fokus wurde am 21. Juli 2011 publiziert: [www.htr.ch/china](http://www.htr.ch/china)



Wolkenkratzer prägen die eindruckliche Skyline von Shanghai. <sup>ZVG</sup>

## Kommentar

In diesen Häusern ist Komfort zweitrangig



CHRISTINE KÜNZLER

Das Hotel Kurhaus Bergün ist das «Historische Hotel des Jahres» 2012. Besitzer und Betreiber dieses Hauses nehmen einiges in Kauf, um die historische Substanz zu erhalten. Letztlich verzichtet das «Kurhaus Bergün» wohl auch auf Auslastung, denn mehrere der 62 Zimmer haben keine Nasszelle, um der ursprünglichen Substanz gerecht zu bleiben. TV, Minibar und Telefon sucht der Gast in jedem Zimmer vergeblich. Dafür haben alle Zimmer ihren Charme und ihre Geschichte. Und genau

«Die Ehre gebührt den Betreibern und Besitzern dieser Häuser.»

das ist auch das USP des «Kurhaus Bergün». Die Gäste kommen hierhin, weil sie Ursprung und Geschichte dem Komfort vorziehen. Die Frage ist nur, ob sie das auch für mehrere Nächte tun.

Auf Komfort verzichten auch die Wirte im «Äscher Wildkirchl» und im «Goldenen Schäfli», die beide ebenfalls von Icomos ausgezeichnet worden sind. In diesen historischen Häusern sind die Wege von der Küche ins Restaurant länger als in modernen Betrieben, die Böden schiefer und die Gaststuben auf verschiedenen Stockwerken angeordnet. Schön, dass alle Mitarbeitenden diesen Mehraufwand auf sich nehmen. Die Ehre dieser Auszeichnung gebührt ihnen, den Besitzern und den Betreibern dieser historischen Häuser.

Seite 4

## Moléson

**Die neue Bahn soll der Region mehr Gäste bringen**

Am 15. Dezember soll die neue Bergbahn auf den Moléson betriebsbereit sein. Die für 18 Mio. Franken gebaute Bahn wird statt bisher stündlich 340 neu 780 Passagiere befördern. Erneuert wird auch die Infrastruktur der Station. So entsteht auf deren Dach eine Auskunftsplattform. Erweitert wird auch das Restaurant. Die Verantwortlichen wollen mit diesen Massnahmen den Tourismus in der Region ankurbeln. ck/mh

Seite 19

## Herbstsession

**Schweiz Tourismus darf jetzt mit mehr finanziellen Mitteln rechnen**

Heute Donnerstag berät der Nationalrat nochmals die Botschaft zur Standortförderung 2012 bis 2015. Dann entscheidet sich auch, ob die grosse Kammer von ihrem Entscheid in der Sommersession abrückt und dem Ständerat folgt. Dieser hatte sich am Montag darauf geeinigt, die finanziellen Mittel für Schweiz Tourismus auf insgesamt 222 Mio. Franken aufzu-

**Der Ständerat will Schweiz Tourismus total 222 Mio. Franken geben.**

stocken. Dieser Betrag setzt sich aus 210 Mio. Franken für die Jahre 2012 bis 2015 sowie 12 Mio. Franken aus dem Impulsprogramm für das Jahr 2012 zusammen. In der Sommersession hatte der Nationalrat eine Motion von Christophe Darbellay über den ST-Kredit von 210 Mio. Franken noch knapp abgelehnt und dem Antrag über 195 Mio. Franken

plus 12 Mio. Franken Impulsprogramm zugestimmt.

Gestern Mittwoch hat der Nationalrat als Zweitrat das bundesrätliche Hilfspaket zur Milderung der Auswirkungen des starken Frankens auf die Wirtschaft beraten. Bis Redaktionsschluss hatte die grosse Kammer den zusätzlichen 500 Mio. Franken für den Fonds der Arbeitslosenversicherung zugestimmt. Der Betrag ist für die Kurzarbeitsentschädigungen bestimmt. dst

Seite 2

[www.htr.ch](http://www.htr.ch)

Adresse: Monbijoustrasse 130  
Postfach, 3001 Bern  
Redaktion: Tel: 031 370 42 16  
Fax: 031 370 42 24  
E-Mail: [redaktion@htr.ch](mailto:redaktion@htr.ch)  
Verlag: Tel: 031 370 42 22  
Fax: 031 370 42 23  
E-Mail: [verlag@htr.ch](mailto:verlag@htr.ch)  
Aboservice: Tel: 031 740 97 93  
E-Mail: [abo@htr.ch](mailto:abo@htr.ch)



9 771662 334000 38

ANZEIGE

«Dank Mirela sehe ich dem Monatsende gelassen entgegen.»

**MIRELA**  
[www.mirela.ch](http://www.mirela.ch)

Caroline Ogi, Walliserhof, Zermatt